

Sonderblock **Goldvreneli**

Von der Münze zur Marke

Sondermarken **Renaturierung**

Die Schweiz noch schöner machen



Sondermarken **Die Schlümpfe**

Witzige Gnome in Blau

3/2013

Die Lupe

Das Briefmarkenmagazin

DIE POST 

Wenn Briefmarken sprechen könnten...

Rentner Reinhold Hoffmann (70) staunte nicht schlecht. Seine Freundin Bärbel (71) hatte ein Zwei-Kilo-Paket alter Briefmarken für 20 Euro auf dem Flohmarkt in Dresden gekauft. Zu Hause breiten die beiden Tausende Papierschnipsel mit gestempelten Briefmarken auf dem Küchentisch aus. Was Reinhold Hoffmann dann sieht, kann er kaum glauben: Eine One-Cent-Marke aus dem Jahr 1861 mit einer extrem seltenen Prägung. Sie zeigt Benjamin Franklin, einen der Gründerväter der Vereinigten Staaten von Amerika. Schätzwert 2,5 Millionen Euro!

Nicht so wertvoll, dafür umso länger auf der Reise, war eine ganz gewöhnliche Briefmarke – klebend auf einer Ansichtskarte. Exakt 83 Jahre dauerte ihre Odyssee von einer Kaserne in Brüssel bis ins 50 Kilometer entfernte belgische Dorf Opbrakel. Auf der Ansichtskarte mit dem Bild zerbombter Häuser aus dem Ersten Weltkrieg schrieb 1926 der 20-jährige Soldat Victor Morre seiner Familie: «Wenn ihr noch kein Hemd geschickt habt, dann tut das schnell.» Als Morre im Mai 2003 im Alter von 97 Jahren starb, war die Karte noch unterwegs. Ausgehändigt wurde sie 2009 seiner Tochter Rosa – mittlerweile auch bereits 76-jährig.

Sicher gehen Sie mit mir einig: Wenn Briefmarken sprechen könnten, hätten sie viel zu erzählen. Das beweist auch die vorliegende Ausgabe der «Lupe». Es ist spannend und überraschend zugleich, was für Geschichten in diesen kleinformigen Kunstwerken stecken. Da wird das Goldvreneli als Briefmarke auf einem Sonderblock verewigt. Ganz exklusiv, mit echtem Gold. Gleichzeitig muss ein Vorurteil Federn lassen, dumme Kühe werden clever – und Schweine retten Leben. Nicht genug: Die Lupe entführt Sie nach Lausanne, Bern und Winterthur. Und sie gondelt mit Ihnen durch die renaturierte Fluss- und Seenlandschaft unseres Landes. Mehr gefällig? Dann begleiten Sie die Schlümpfe bei ihrem Briefmarkenabenteuer. Jetzt zurücklehnen, lesen – und in die faszinierende Welt der Briefmarken eintauchen. Wenn das nicht schlumpft!



Gabriel Ehrbar
Lupe-Redaktion



Blick auf ein in die Schweizer Berglandschaft eingebettetes Bauernhaus nahe Luzern. Foto: iStockphoto

Inhalt

Wissen und News	4
GLABRA 2013	5
Sondermarken Renaturierung Die Schweiz noch schöner machen	6–8
2013 IIHF Ice Hockey World Championship	10–11
Tiere auf dem Bauernhof	12–15
Goldvreneli	16–17
Städte der Schweiz	18–21
Die Schlümpfe	22–23
Fred & Fun	24–27
Angebotsübersicht	28–31

Streicheleinheiten auf

Manch einer mag gedankenlos Tiernamen mit einem Attribut aus dem Lexikon der Schimpfwörter verknüpfen. Die moderne Wissenschaft jedoch ist da ganz anderer



Ein Vorurteil lässt Federn

Dreimal sieben Tage dauert die Brut. Dann pellen sich die Küken mit mehr oder weniger Mühe aus den Eiern. Anfänglich noch etwas feucht, verklebt und unproportioniert. Doch schon ein paar Stunden später stehen sie auf kräftigen Beinchen, wuscheligen Federbällchen gleich. Um von Menschenhänden gestreichelt zu werden, sind sie allerdings eigentlich noch zu zart. Allzu viel Zeit bleibt aber nicht dafür. Wird doch in dreimal sieben Wochen aus dem Küken ein erwachsenes Huhn. Und es legt sein erstes Ei ...



Den Namen hat sich das aus Südostasien stammende, heute domestizierte Tier wohl nicht selbst ausgesucht. Ein kurzer Blick ins Schimpfwörterlexikon hätte genügt, um es von der Wahl abzuhalten. Stehen doch «blindes Huhn» und «dummes Huhn» dort an prominenter Stelle. Ob es dem gefiederten Haustier tatsächlich an Intelligenz mangelt? Nun: Gemäss Ver-

haltensforschern sind Haushühner zu höchst überraschenden Lernleistungen fähig, sie kommunizieren sogar untereinander. Findet ein Huhn eine Futterquelle, informiert es seine Artgenossen – je nach Futterart in verschiedenen Tönen. Ausserdem kann sich ein Huhn bis zu 100 menschliche Gesichter merken.

dem Bauernhof

Meinung und gesteht domestizierten Tieren höchst erstaunliche Fähigkeiten zu. Doch können Hoftiere am Ende auch nur das sein, wozu der Mensch sie macht ...



Dumme Kühe doch ganz clever

Ein ganz junges Kälblein ist süß und niedlich. Und auch Wochen später, wenn es zum ersten Mal ins Freie darf, zeigt es seine jugendliche Ausgelassenheit in frohen Kapriolen. Doch dem ist heute bloss noch auf wenigen kleineren Bauernhöfen so. In Grossbetrieben ist eine Mutterkuh vor allem dazu da, um Milch zu produzieren. Und so nimmt man ihr den Säugling schon möglichst früh weg. Selbst wenn Mama Kuh danach noch während Wochen täglich stundenlang nach ihrem Baby brüllt ...



So gesehen ist die Kuh in der Tat die Dumme. Doch fehlt es den Kühen effektiv an Intelligenz? Verhaltensforscher haben herausgefunden, dass Kühe nicht nur eine sehr ausgeprägte individuelle Persönlichkeit und ein gutes Langzeitgedächtnis besitzen, sondern auch auf soziale Weise interagieren, Freundschaften entwickeln, zuweilen Artgenossen grollen, die sie

schlecht behandelt haben, in den Herden Hierarchien bilden sowie über Emotionen und Fähigkeiten verfügen, um sich um ihre Zukunft Sorgen zu machen. Und noch etwas: Ähnlich wie die Menschen, schätzen auch Kühe intellektuelle Herausforderungen und freuen sich darüber, wenn sie eine Lösung finden.



Ansichtskartenset

Verschicken Sie tierisch herzliche Grüsse! Das Kartenset enthält vier Ansichtskarten. Abgedruckt sind die Motive der Briefmarken ohne Typografie. Am linken Rand wird das Sujet des FDC aufgenommen.

Format: 148 × 105 mm / A6 quer

Papier: Carta integra, 1-seitig gestrichen, hochweiss, 235 gm²

Erhältlich in allen Philateliestellen, im PhilaShop unter www.post.ch/philashop und mit dem Lupe-Bestellschein.

(K)Lammheimliche Gewitztheit

Welch reizendes Kuscheltier ist doch ein wolliges Lämmchen. Dabei bräuchte es die Verkleinerungsform eigentlich gar nicht. Denn lebensmittelrechtlich dürfen Tiere nur bis zum Alter von einem Jahr als Lamm bezeichnet werden. Danach gelten sie als Schaf. Und wenn wir ihre Gesichter kaum voneinander unterscheiden können, sind wir weniger gewitzt als die Tiere selber, die sich nicht nur Gesichter von bis zu 50 Artgenossen merken können, sondern sich im Einzelnen auch genau an sie zu erinnern vermögen ...



Das sanft-fromme Lamm: Wie viele Tierforscher haben sich schon in dieser Annahme geirrt. Als besonders schwarzes Schaf unter ihnen gilt ausgerechnet Zoologe Alfred Brehm, Verfasser von «Brehms Tierleben», der seinerzeit über Schafe schrieb: «Ihre Furchtsamkeit wirkt lächerlich, ihre Feigheit erbärmlich, jedes unbekannte Geräusch macht die Herde stutzig ...»

Dem gegenüber stehen neuzeitliche Forschungsberichte. So aus Grossbritannien zum Beispiel, wo eine Schafsherde ganz selbstständig und aus eigener Initiative einen drei Meter breiten Rost im Boden überwand –, für Huftiere normalerweise eine absolut sichere Barriere. Dies ganz einfach und alles andere als lammfromm, indem sie auf dem Rücken darüber rutschte ...



Also haben wir doch Schwein

Schweinchen sind Kleinkindern irgendwie besonders lieb. Dies wiederum ist Eltern lieb, die gerne jenes Volksmärchen von den drei Schweinchen erzählen, das lehrt, dass Fleiss und Arbeit sich auszahlen, während Bequemlichkeit Probleme mit sich bringt. Die Kinder indessen bewundern Schweinchen Schlau dank Walt Disney vor allem wegen seiner Pffiffigkeit, die Ede Wolf, selbst im Verbund mit Gevatter Bär und Gevatter Fuchs, immer wieder vergebens den drei Ferkeln nachstellen lässt ...



Vielleicht ist es aber auch seine Freundschaft mit dem kleinen Wolf, die Schweinchen Schlau für die Kinder besonders sympathisch macht? Nun, was Pffiffigkeit anbelangt, so haben wissenschaftliche Versuche bewiesen, dass diese Tiere nach einer gewissen Anlernzeit sehr wohl in der Lage sind, mit einem Joystick (im Maul) umzugehen und Ikons zu erkennen und sich zu merken, und dabei Hunde sowie Schim-

pansen weit übertreffen. Und zur Freundschaftsfähigkeit: Es gibt genügend verlässliche Berichte von Fällen, in denen Schweine dank entsprechendem Verhalten anderen Tieren, Menschen sowie letztlich auch sich selber erwiesenermassen das Leben gerettet haben. So gesehen ist wohl doch was dran am bekannten Glückssymbol ...

His Matschers Voice

Sondermarken **Tiere auf dem Bauernhof**

Verkauf

Philatelie: ab 29.8.2013 bis 30.9.2014,
solange Vorrat
Poststellen: ab 5.9.2013, solange Vorrat

Gültig

unbeschränkt ab 5.9.2013

Druck

Offsetdruck, 4-farbig; Joh. Enschedé, Haarlem,
Niederlande

Formate

Wertzeichen: 33×28 mm
Bogen: 195×140 mm (4 Reihen zu 5 Marken)

Papier

Briefmarkenpapier weiss, mit optischem
Aufheller, selbstklebend, 220 gm²

Zählung

13¾:14

Gestaltung

Judith Brennwald, Flond (GR)



Sujet auf
Ersttagsumschlag



Ausgabetaagsstempel

CHF 6.00 Goldvreneli

Briefmarkenpapier weiss, matt gummiert



Sonderblock

1921 315 ★
1921 815 ○
CHF 6.00



Sonderblock auf Ersttagsumschlag E6
1921 580 nur ○
CHF 7.00



Faltblatt
1921 660 ★
1921 670 ○
CHF 6.90

Umschläge ohne Sonderblock
ab 29.8.2013 erhältlich

C6 (162×114 mm)
1921 700
CHF 0.90

E6 (200×142 mm)
1921 701
CHF 1.00



Sammelblatt
1921 680 ★
1921 690 ○
CHF 6.60

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Schweizerischen Post über den Bezug von Briefmarken und philatelistischen Artikeln bilden integrierende Bestandteile der einzelnen Bestellungen und werden mit deren Einreichung durch den jeweiligen Kunden genehmigt.

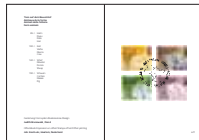
Sie können telefonisch (+41 [0]848 66 55 44) oder per E-Mail (stamps@post.ch) bestellt werden. Sie sind auch einsehbar unter www.post.ch/agn/post-agn-phila.pdf

Tiere auf dem Bauernhof

CHF 0.85 Huhn
CHF 1.00 Kuh
CHF 1.40 Schaf
CHF 1.90 Schwein



Serie
1924 150 ★
1924 550 ○
CHF 5.15



Faltblatt
1924 660 ★
1924 670 ○
CHF 6.05



Viererblick-Serie
1924 160 ★
1924 560 ○
CHF 20.60



Sammelblatt
1924 680 ★
1924 690 ○
CHF 5.75

Briefmarkenpapier weiss, selbstklebend



Serie auf Ersttagsumschlag C6
1924 580 nur ○
CHF 6.05



Einzelmarke auf Ersttagsumschlag C6
(4 Umschläge)
1924 600 nur ○
CHF 8.75

Bogen mit 20 Marken

CHF 0.85 Huhn
1924 111 ★
1924 511 ○
CHF 17.00

CHF 1.00 Kuh
1924 112 ★
1924 512 ○
CHF 20.00

CHF 1.40 Schaf
1924 113 ★
1924 513 ○
CHF 28.00

CHF 1.90 Schwein
1924 114 ★
1924 514 ○
CHF 38.00



Viererblick auf Ersttagsumschlag C6
(4 Umschläge)
1924 630 nur ○
CHF 24.20

Umschlag ohne Marken C6
ab 29.8.2013 erhältlich
1924 700
CHF 0.90

Halber Bogen mit 10 Marken

CHF 1.90 Schwein
1924 121 ★
1924 521 ○
CHF 19.00

Bestellen leicht gemacht: Benutzen Sie den beigelegten Bestellschein!

Ansichtskarten ohne Briefmarken 5.9.2013

Tiere auf dem Bauernhof



Set mit 4 Ansichtskarten A6 mit den Sujets «Huhn», «Kuh», «Schaf» und «Schwein» zu je CHF 1.00 (ohne Marken)
1924 911 nur ★ CHF 4.00

Die Ansichtskarten werden nicht im Abonnement geliefert.

Ganzsache

**Bildpostkarte
GLABRA – Näfels**



Bildpostkarte A6 «GLABRA – Näfels»,
Taxwert CHF 1.00 + 1.00 für die Karte
1926 841 ★
1926 846 ○ CHF 2.00

Sondermarken 5.9.2013

Städte der Schweiz

CHF 1.00 Lausanne
CHF 1.00 Bern
CHF 1.00 Winterthur



Serie
1925 150 ★
1925 550 ○
CHF 3.00



Vierblock-Serie
1925 160 ★
1925 560 ○
CHF 12.00



Faltblatt
1925 660 ★
1925 670 ○
CHF 3.90



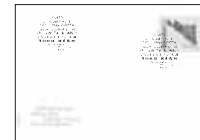
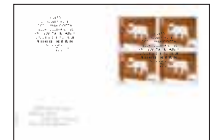
Sammelblatt
1925 680 ★
1925 690 ○
CHF 3.60

Bogen mit 20 Marken
CHF 1.00 Lausanne
1925 111 ★
1925 511 ○
CHF 20.00
CHF 1.00 Bern
1925 112 ★
1925 512 ○
CHF 20.00
CHF 1.00 Winterthur
1925 113 ★
1925 513 ○
CHF 20.00

Briefmarkenpapier weiss, selbstklebend



Serie auf Ersttagsumschlag C6
1925 580 nur ○
CHF 3.90



Einzelmarke auf Ersttagsumschlag C6
(3 Umschläge)
1925 600 nur ○
CHF 5.70

Vierblock auf Ersttagsumschlag C6
(3 Umschläge)
1925 630 nur ○
CHF 14.70

Umschläge ohne Marken
ab 29.8.2013 erhältlich
C6 (162×114 mm)
1925 700
CHF 0.90
E6 (200×142 mm)
1925 701
CHF 1.00

Legende ★ = ungestempelt ○ = gestempelt

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Schweizerischen Post über den Bezug von Briefmarken und philatelistischen Artikeln bilden integrierende Bestandteile der einzelnen Bestellungen und werden mit deren Einreichung durch den jeweiligen Kunden genehmigt.

Sie können telefonisch (+41 [0]848 66 55 44) oder per E-Mail (stamps@post.ch) bestellt werden. Sie sind auch einsehbar unter www.post.ch/agn/post-agn-philat.pdf